



Bernemer 104 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler
„MOENUS 1911“ e.V.
Mitglied im BDPh
www.moenus1911.de

Blättche

VEREINS-MITTEILUNGEN

Mai 2015

VFB MOENUS 1911

Seite 4+5 Protokoll JHV 2015

„Dreiviertel“ Jahrhundert Mitglied

Jahreshauptversammlung ehrte Hans Fischer für 75 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es was zum Jubeln. Ein Mitglied wurde für 75 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Sfr. Hans Fischer, seit 1940 Mitglied bei MOENUS, vielen auch durch seine Vereinsauktionen bekannt, war der Held des Tages und auch Sfr. Paul Kämpf wurde ebenfalls für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft am gleichen Tage von der Versammlung geehrt.

Hans Fischer trat 1940, im ersten Kriegsjahr als 12-jähriger dem MOENUS-Verein bei. In diesen Jahren hatte der Verein pro Jahr über 70 Tauschzusammenkünfte und bei jedem Besuch mussten die Gäste 10 Pfennig Eintritt bezahlen.

des gesparten Geldes, sondern wegen seines Hobbys, „Briefmarken-Sammeln“, eines der jüngsten Mitglieder damals. Bei Paul Kämpf war das 1975 anders. Er wollte einfach dazu gehören und so wurde er als Philatelist Mitglied



*Hans Fischer, Bild links, und Paul Kämpf, Bild rechts, zusammen 115 Jahre Vereinsmitglied
Bild Mitte: Überreichung der Ehrenurkunde an Hans Fischer durch Matthias Christoph Hauß*

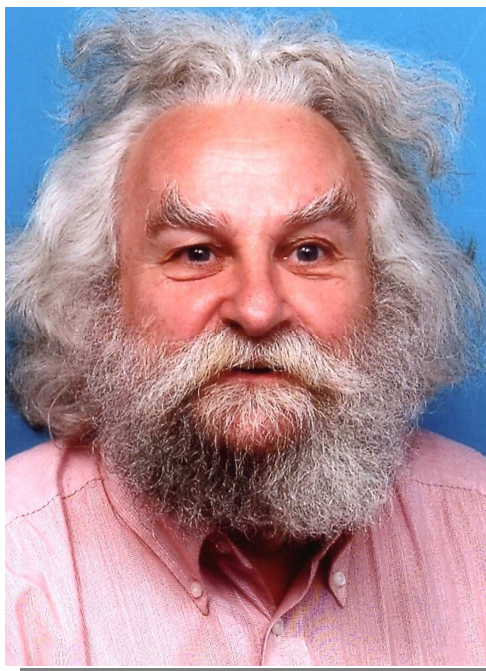
Das aber war dem „schlau“ Hans insgesamt zu teuer, denn die Mitgliedschaft kostete damals 2,40 Reichsmark. Natürlich musste sein Vater den Aufnahmeantrag noch mit Unterschreiben und so wurde Hans, und das nicht nur wegen

beim VFB MOENUS 1911 e.V.. Beide sind immer noch begeisterte Sammler auch wenn Hans nicht mehr so gut hört, aber die Zigaretten, seine Frau und die Marken sind noch immer sein „Laster“. Fortsetzung folgt auf Seite 3

Das „Bernemer Blättche“ erscheint als MOENUS-Mitgliederzeitung im Januar, Mai & September. Gebührenfrei für Mitglieder.

Vereinsanschrift: 1. Vorsitzende Heidi Astl, Inheidenerstr. 13, 60385 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 458045

Redaktionsleiter: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 531316 ♦ Auflage 200 - Eigendruck



*Liebe Heidi, **ALLE** wünschen wir Dir gute Besserung und dass wir Dich bald wieder in unserer Mitte begrüßen können.*

Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen, liebe Leser und Leserinnen, diese Grüße waren mir wichtig, denn in diesem Jahr hatten wir mit großen Missständen im Verein zu kämpfen. Davon war zweimal Heidi Astl, unsere Vorsitzende, persönlich betroffen. Zum einen kam auf dem Großtauschtag im Oktober 2014 ihre Handtasche abhanden. Ob gestohlen oder verloren, wir können es nicht klären. Zum anderen musste Ihr der im Vorjahr in Kanada verletzte Fuß amputiert werden. Eine schlimme Sache und ein großer Schicksalsschlag.

Mittlerweile geht Heidis Heilungsprozess voran und wir hoffen auf eine baldig genesene Vereins-Vorsitzende, die wieder schmerzfrei leben kann. Auch der unsägliche Vereinsausschluss (Siehe dazu auch den TOP 4.2 des JHV-Protokolls auf Seiten 4 u. 5) wurde aufgehoben und der VFB MOENUS 1911 e.V. fährt wieder in ruhigem Fahrwasser.

Kommen wir jetzt zu positiveren Dingen im MOENUS-Verein. Erstmals seit Jahren haben wir ab diesem Jahr wieder drei Großtauschtage anzubieten. Auch über den zweiten MOENUS-Tag, der mehr als gut aufgenommen wurde, braucht nichts mehr gesagt zu werden. Im Wechsel mit FFM-Nord gibt es somit an vier Montage im Monat jeweils im Haus Ronneburg die Möglichkeit, sich mit Briefmarken und anderen Dingen zu beschäftigen.

❖ **Wichtige Mitteilung** ❖

Diese Vereins-Nachrichten finden Sie auch in Farbe im Internet unter:

www.moenus1911.de

und dort bei: Unser Verein

*Noch ein Wort zu unserer geplanten **Deutsch-Koreanischen „Freundschafts-Ausstellung“** (Siehe dazu auch Seite 7) im Oktober 2016. Wir wollen damit in unserem 105-Jubiläumsjahr Werbung machen für unser Hobby und der Philatelie im Allgemeinen. Geplant ist diese Ausstellung als „Offene Klasse“ ohne die beim Wettbewerb einengenden Ausstellungsvorschriften. Wir wollen damit zeigen, wie schön und spannend Briefmarkensammeln ist, wo nur die Kreativität und die Phantasie der Aussteller/innen gefragt sind und dazu kommen wunderbare „fremdländische“ Sammlungen aus Korea.*

*Ich grüße Sie alle und freue mich auf Ihre schönen Sammlungen zur **DK-Ausstellung**,
Ihr und Euer **Bodo A. von Kutzleben***

MOENUS-Tag ❖ Das besondere Tauscherlebnis ❖

**MOENUS-Tag am zweiten + vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr im
Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Frankfurt / Preungesheim**

Fortsetzung von Seite 1: „Dreiviertel“ Jahrhundert

Weitere Mitglieder werden die Ehrung für langjährige Vereinszugehörigkeit zu Hause erhalten. Es sind dies Sfr. Hans Krautwig, 60 Jahre Mitglied, Sfr. Manfred Huwe, 40 Jahre Mitglied und Sfr. Wolf Munari 25 Jahre Mitglied. Karl-Heinz Schwab, der am 30. April seinen 104. Geburtstag feierte, ist mit 78 Jahren das

„dienstälteste“ Mitglied im VFB MOENUS 1911 e.V.. Rechnet man die Vereinszugehörigkeit von den Mitgliedern Karl-Heinz Schwab (78), Hans Fischer (75) und Hans Krautwig (60) zusammen, dann kommen diese drei „Urgesteine“ des MOENUS-Vereins zusammen auf zweihundertdreizehn (213) Jahre Mitglied.

Schweizer Menschenfreund und Sammler Silvain Wyler verstorben

In unseren MOENUS-Mitteilungen vom Mai 2013 und vom Januar 2014 berichteten wir vom Sammler und Briefmarkenhändler Silvain Wyler aus Rapperswil / Schweiz, der auf zwei Auktionen beim Wiesbadener Auktionshaus Heinrich Köhler seine Sammlung für einen guten Zweck versteigern ließ. Damals kamen für das Kinderheim KIRIAT YEARIM in Jerusalem insgesamt 1.336.205,00 Euro zusammen. Wie wir jetzt leider mitteilen müssen, ist der Menschenfreund Silvain Wyler am 4. November 2014 im Alter von 87 Jahren verstorben. Dazu schrieb der Händlerverband APHV folgendes: „Er wird der Philatelie unvergessen bleiben, als

ein zwar stets zurückhaltend-scheuer Sammler und Philatelist, der das Licht der Öffentlichkeit nicht gerade liebte, der aber stets freundlich, hilfsbereit und andere bereichernd war.“ Weitere Infos gibt es unter: www.philatelia-wyler.ch

Rödelheimer Bibliothek in Not

Die Stiftung für Philatelie und Postgeschichte, Bonn, hat alle Fördermittel ersatzlos gestrichen.



Die Rödelheimer Phila-Bibliothek sucht deshalb Spender. Mit dieser „Notopfer“ - Fördermarke 2015 zum Preis von 2,00 Euro können sie helfen. Weitere Infos dazu siehe auf Seite 6.



Sammlerfreuden, leckere Bewirtung und immer viel Spaß an der Philatelie und dem gemeinsamen Hobby Briefmarkensammeln war auch beim Großtauschtag im Februar Trumpf bei „MOENUS“. Angesporn von sehr guten Besuch gibt es schon am 10. Mai den nächsten 158. MOENUS - Großtauschtag. Siehe dazu auch auf Seite 8 die näheren Einzelheiten.

Bilder vom 157. MOENUS - Großtauschtag

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung vom 22. März 2015 (10,00 bis 11.00 Uhr)

1.0 Eröffnung und Begrüßung

Matthias Christoph Hauß begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Anwesend: Klaus Berlit, Dieter Boots, Wolfgang Fidelak, Hans Fischer, Wolfgang Fuß, Horst Goy, Matthias Christoph Hauß, Leo Herschlein, Paul Kämpf, Wolfgang Kiemel, Roderich Klein, Alfred Langer, Manfred Lupp, Peter Meier, Albert Plüger, Lutz Pinhard, Herbert Raffler, Jens Reinhardt, Hermann Rohn, Diplom Ing. Willi D. Sandvoß, Günther Schneidereit, Werner Thiel, Bodo A. von Kutzleben und Winfried Weil – Gesamt 24 Mitglieder.
Entschuldigt: Heidi Astl, Heinz Euler, Manfred Huwe und Hans Krautwig.

1.1 Bericht der Vorsitzenden

Lutz Pinhard verlas den Brief der 1. Vorsitzenden Heidi Astl, die leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert war. Inhalte: Sie hat bei den Vereinszusammenkünften, die jetzt erfreulicherweise 2 x im Monat stattfinden so viel gelernt, dass Sie jetzt schon öfter bei philatelistischen Themen mitreden kann. Leider war es ihr in der letzten Zeit aufgrund Ihrer Krankheit nicht möglich Mitglieder zu Hause zu besuchen und Sie hofft, dass Sie mit Ihrem Ersatz-Unterschenkel wieder etwas beweglicher wird.

„Wenn es möglich war haben Mitglieder des Vorstandes Großtauschtage in der näheren Umgebung wahrgenommen, sowie Korrespondenz geführt, um die Verbindung zu anderen Vereinen herzustellen und zu erhalten. Durch den Kuchenverkauf anlässlich unserer Großtauschtage kommen 60 – 70 € Einnahme in die Kasse des Vereins. Dank an die Helfer die dies ermöglicht haben. Danke auch an Kerstin Rittmaier, die uns den herrlichen MOENUS-Wandteppich gehäkelt hat, dessen Hintergrund ich gestaltet habe.“

Man sieht, dass man als Vorstandsmitglied, auch außerhalb der Vereins-Treffen ganz gut zu tun hat.

Unsere Moenusabende sind immer gut besucht, auch von Nichtvereinsmitgliedern. Wir bekommen regelmäßig unser „Bernemer Blättche“, das uns informiert und unterhält. Dafür danken wir Bodo A. von Kutzleben sehr.“

2.0 Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken von Horst-Dieter Herbert und Juan Tarago, die in 2014 verstorben sind. Die Mitgliederversammlung gedachte Ihrer in einer Schweigeminute.

3.0 Genehmigung der Tagesordnung

Auf Anregung von Lutz Pinhard wurde der von Bodo A. von Kutzleben fristgerecht eingereichte Antrag den vom Vorstand ausgesprochenen Ausschluss des 2. Vorsitzenden Roderich Klein aus dem Verein rückgängig zu machen, vorgezogen.

4.0 4.1 Genehmigung des Protokolls der JHV von 2014

(Stand im Bernemer Blättchen vom Mai 2014 und lag zur Einsicht aus)
Das Protokoll wurde genehmigt.

4.2 Ausschluss von Roderich Klein durch Vorstandsbeschluss

Hintergrund: Auf dem Großtausch im Oktober 2014 kam die Tasche von Heidi Astl abhanden, die später im Enkheimer Wald gefunden wurde. Heidi schilderte in einem Brief als Antwort auf den Antrag von Bodo A. von Kutzleben aus, dass niemand ohne an Roderich Klein oder ihr vorbeizukommen an die Tasche kommen konnte, und dass er sie (nachher) weder ansprechen noch ansehen konnte. Dies hat dazu geführt, dass Roderich Klein in Verdacht geriet, und das Vertrauen zwischen Ihnen so gestört wurde, dass eine gemeinsame Vorstandstätigkeit unmöglich wurde. Ein Ausschluss aus dem Verein ist durch den Vorstand (§6 der Satzung) vorzunehmen, und obliegt nicht der Jahresmitgliederversammlung (§8 der Satzung).

Bodo A. von Kutzleben führt in der Begründung seines Antrages aus, dass es keine Einladung zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung gab, und er und Roderich Klein bei dem Beschluss nicht anwesend waren. Zum anderen führt er an, dass ein Angeklagter solange als unschuldig zu gelten hat, bis die Schuld ihm zweifelsfrei nachgewiesen ist. Er stellte den Antrag, „dass die Jahresmitgliederversammlung beschließen möge, dass der vom Februar gefasste Beschluss auf Vereins-Ausschluss des Mitgliedes Roderich Klein aufzuheben ist und Roderich Klein weiterhin als Vollmitglied zu betrachten ist.“

Innerhalb der Aussprache kam es zu folgenden Anträgen: „Der Vorstand soll sich schriftlich bei Roderich Klein entschuldigen und ihn wieder aufnehmen“ und „Der Beschuldigte Roderich Klein soll gehört werden“. Roderich Klein sagte hierzu, „dass er kein Interesse habe Heidi Astl zu schädigen und dass er die Tasche nicht an sich genommen hat“.

Am weitestgehenden war der Antrag „Roderich Klein als Vollmitglied wieder in den Verein aufzunehmen“. **Diesem Antrag wurde, auch mit den Stimmen der anwesenden Vorstandsmitglieder, Einstimmig (!) zugestimmt.**

4.3 Ehrungen von Mitgliedern

Während der Jahresmitgliederversammlung wurden Hans Fischer für 75 Jahre und Paul Kämpf für 40 Jahre Mitgliedschaft persönlich geehrt. Hans Krautwig / 60 Jahre, Manfred Huwe / 40 Jahre und Wolf Munari / 25 Jahre erhalten für ihre Mitgliedschaft die Ehrennadel mit Urkunde per Post, bzw. persönlich zu Hause überreicht.

5.0 Bericht des Kassenverwalters - Horst Goy

Das Geschäftsjahr schloss mit einem kleinen Minus von 257,00 € ab und wird sich in 2015 durch die Beitragserhöhung (seit 1.1.2015 auf 36,00 Euro) reduzieren.

6.0 Bericht des Rundsendeleiters - Werner Thiel

Am Rundsendedienst gibt es zu wenig Teilnehmer. Sonst ist aber alles in Ordnung. Er warb für mehr Teilnehmer am Rundsendedienst. Eine besondere Leistung als einzigen Briefmarkenvereins in Frankfurt.

7.0 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Wolfgang Fuß berichtete, dass die Kassen von ihm und Wilfried Weil am 6.3. und 7.3. durchgeprüft wurden. Hierbei fanden sich keine Beanstandungen. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes. Bei Enthaltung der 3 anwesenden Vorstandsmitglieder wurde der Entlastung zugestimmt.

8.0 Aussprache

Die allgemeine Aussprache fand bereits unter Top 4.2 statt.

9.0 Wahl eines Wahlleiters

Lutz Pinhard stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung und wurde von der Versammlung hierzu gewählt.

10.0 Wahl des gesamten Vorstandes

Horst Goy schlug vor, den gesamten Vorstand, der Zweite Vorsitzende soll in 2016 neu gewählt werden, da hierfür jemand kandidieren will, im Block per Handzeichen abstimmen zu lassen. Lutz Pinhard griff dies auf und stellte dies zur Abstimmung. Die Anwesenden stimmten diesem in Mehrheit zu. Der bisherige Vorstand wurde, ohne Roderich Klein, der auf eine Wiederwahl verzichtete, wiedergewählt. Die Zustimmung von Heidi Astl lag schriftlich vor.

11.0 Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2016

Nach Rücksprache mit dem Kassenwart ist eine Beitragserhöhung in 2016 nicht nötig. Damit bleibt der Beitrag für 2016 bei 18 Euro für Halbmitglieder, und 36 Euro für Vollmitglieder (mit Mitgliedschaft beim Verband, über MOENUS), ohne Nachlass bei Bankeinzug.

12.0 Verschiedenes mit Behandlung von Anträgen

Außer dem Antrag von Bodo A. von Kutzleben lagen keine weiteren Anträge vor. Kataloge des Vereins können zwischen den MOENUS-Tagen bei Klaus Berlit Tel.: 069 / 546218 ausgeliehen werden und sie sind ihm am nächsten MOENUS-Tag zurückzugeben. Bodo A. von Kutzleben besorgt einen neueren Ganzsachenkatalog Deutschland, der dann auch ausgeliehen werden kann. Die Kataloge sind bei Großtauschtagen vorhanden. Bodo A. von Kutzleben stellt das Projekt „Deutsch-Koreanische Freundschaftsausstellung“, bei dem der Verein ca. 1000 € Kosten entstehen werden, vor. Durch Sponsoring von koreanischen Firmen könnte auch evtl. ein Überschuss für den Verein entstehen. Geplanter Termin ist der 1. bis 3. Oktober 2016.

► BEI ANDEREN GELESEN ►

Entnommen aus **Briefmarken-Spiegel „BMS“** vom Februar 2015 von Seite 3

► BEI ANDEREN GELESEN ►

Stiftung kürzt radikal zusammen

Zwei Wochen vor Jahresende 2014 bekamen viele Post von der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte aus Bonn und darin stand: „Es gibt leider für sie keine Förderung mehr“. Bibliotheken, wie die Rödelheimer Bibliothek bekamen von jetzt auf gleich keine Unterstützung mehr. Den Rödelheimer fehlen somit 9.000,00 €. Den Hamburgern sogar 27.000,00 €. Die Förderung der Bibliotheken wurde schlagartig auf „NULL“ gefahren. Der Jugend in der DPhJ wurde die Förderung um fast 75% gekürzt.

Dass heute in der Phase der Niedrigzinspolitik die Zinserträge sehr niedrig sind und dass deshalb gespart werden muss, das versteht sich von selbst. Aber wie kann es sein, dass man zwei Wochen vor Jahresende auf einmal merkt, es ist kein Geld da für bisherige Geförderte. Und wer kontrolliert eigentlich die Stiftung und ihre Förderpolitik, wenn sich dort noch drei „Altgewächse“ aus Hartig's Zeiten befinden, die somit den neuen BDPH Vorstand bis 2017 in der Stiftung binden. Bisher merken wir von diesen Kürzungen noch nichts, aber es wird sich zeigen.

Hier noch ein kleiner Tipp, was jeder für die Philatelie tun kann, nämlich die Zuschlags-Marke zum Tag der Briefmarke kaufen. Wenn jeder der 40.000 BDPH Mitglieder zehn Marken

Prioritäten setzen

Nachhaltigkeit Die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte kann immer weniger Geld ausschütten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das neue Jahr beginnt mit zwei Benefizauktionen. Die Häuser Dr. Reinhard Fischer und Bonn und Schwanke in Hamburg laden mit ihnen zur Unterstützung der Philatelistischen Bibliothek Hamburg ein. Kurz vor Weihnachten hatte die Institution eine Hiobsbotschaft erhalten: Für 2015 gewährte ihr die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte keinen Zuschuss mehr. Damit fehlen der Bibliothek 27 000 Euro oder rund 50 Prozent des Etats. Dieser enthält zwei große Positionen, die Miete und das Gehalt der angestellten Bibliothekarin.

Auf geeignete Räume und die Beschäftigung einer qualifizierten Mitarbeiterin kann die Bibliothek nicht verzichten, möchte sie ihr bundesweit fast konkurrenzloses Angebot weiterhin vorhalten. Einzig die von der Stadt getragene, also staatsfinanzierte Philatelistische Bibliothek München bietet sowohl eine zu festen Zeiten geöffnete Präsenzbibliothek mit der Möglichkeit, Literatur vor Ort zu studieren, als auch die Fernausleihe einschließlich des Versandes von Ablichtungen an. Vom überwiegend ehrenamtlichen Einsatz der Hamburger profitiert die Philatelie insgesamt. Der Verlust wäre unersetzlich, müsste der Verein allein aus finanziellen Gründen aufgeben.

Kein Zweifel kann daran bestehen, dass tatsächlich Geld fehlt. Die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte erwirtschaftet ihre Mittel zum einen aus den Erträgen des Stiftungskapitals in Höhe von rund zehn Millionen Euro, zum anderen aus dem Verkaufserlös der zweijährlich aufgelegten Zuschlagsmarke zum Tag der Briefmarke. Die Erträge sind stark gesunken, denn die Zinsen tendieren seit geraumer Zeit gegen Null. Da das Stiftungskapital nicht hochspekulativ – nur so ließen sich noch nennenswerte Zinsen erwirtschaften, doch droht zugleich der Totalverlust – angelegt werden sollte, wird es über kurz oder lang bei geringen Erträgen bleiben. Parallel sinkt die Auflage der Zuschlagsmarken und mit ihr der Erlös. Um ihre Aufgabe, immer weniger Geld sinnvoll zu verteilen, sind die Stiftungskuratoren wahrlich nicht zu beneiden.

Gekürzt werden muss überall, darüber dürften sich alle einig sein. Zu debattieren ist aber, welche Prioritäten die organisierte Philatelie – zu ihr gehört die Stiftung – setzen sollte. Die einzelnen Bereiche verkraften Kürzungen nämlich unterschiedlich gut. In der Jugendarbeit muss beispielsweise mit größter Vorsicht gehandelt werden, da Fehler auf Jahrzehnte hinaus spürbar bleiben. Kinder und Jugendliche, die wir

heute nicht für die Philatelie gewinnen können, werden auch in 20, 30 Jahren der Philatelie fernbleiben. Ähnlich schaut dies in Forschung und Literatur aus. Nachfolgende Generationen können nur lesen, was heute publiziert wird. Manuskripte, die in der Schublade verschwinden, bleiben gewöhnlich dort, bis der Schreibtisch entsorgt wird.

Anderswo sind die Nachwirkungen geringer. Hand auf's Herz: Wie viele Philatelisten haben tatsächlich die angedachte, wohl von Anbeginn nicht finanzierbare Naposta 2013 in Leipzig vermisst? Nur wenige Ausstellungen erlangen tatsächlich die Bedeutung, die eine Förderung aus einer Bundeskasse verdient hätte; örtliche Kulturhäuser erhalten schließlich auch keine Subventionen der Kulturstaaatsministerin im Bundeskanzleramt.

Selbstverständlich gibt es auch örtliche förderungswürdige Veranstaltungen. Wenn ein Verein beispielsweise das Angebot bekommt, zwei Wochen im Rathaus für die Philatelie zu werben, dann darf die Ausstellung nicht daran scheitern, dass dem Verein wenige hundert Euro für den Transport der Rahmen und die eventuell nötige Versicherung fehlen. Das Geld wäre gut ausgegeben, auch wenn wahrscheinlich nicht während oder unmittelbar nach der Veranstaltung ein neues Mitglied zu verzeichnen ist. Mit solchen Ausstellungen erreicht die Philatelie die Öffentlichkeit. Wer nicht wirbt, der stirbt.

Umgekehrt müssen natürlich die Aktiven in der Jugendarbeit sowie in Forschung und Literatur ständig die Kosten prüfen. Zweifellos gibt es Projekte, die ihr Initiator selbst tragen könnte oder deren Bedeutung für die Philatelie in ihrer Gesamtheit minimal ist. Dies gilt es stets kritisch zu hinterfragen. Gestattet sei zudem der Hinweis, dass zahlreiche Institutionen, die ähnlich bedeutend sind wie die Stiftung, allein mit Ehrenamtlichen arbeiten.

Der BRIEFMARKEN SPIEGEL wird auch in Zukunft genau hinschauen und mit sämtlichen Beteiligten – den Verantwortlichen in der Stiftung ebenso wie den Empfängern der Zuwendungen – das Für und Wider diskutieren. Zugleich unterstützt der BRIEFMARKEN SPIEGEL alle auf der Suche nach neuen Finanzierungsquellen und Sparmöglichkeiten.

Nachhaltigkeit ist gefragt – die Artikel in diesem Heft werden Sie auch in einigen Jahren noch mit Gewinn lesen können.

Viel Spaß dabei! Ihr

Torsten Berndt

BRIEFMARKEN SPIEGEL 2/2015

extra kauft, sind das $10 \times 0,27 = 2,70 \text{ €} \times 40.000 = 108.000,00 \text{ Euro}$ Zuschläge auf einem Schlage mehr, ohne dass auch nur einem Käufer diese 2,70 € Zuschlag wehtun.

DIES & DAS ❖ Kleine Meldungen ❖

Deutsch-Koreanische „Freundschafts-Ausstellung 2016“

Als Eigenbeilage haben wir schon für alle eine kleine Vorab-Information dieser Mitteilungen mit beigelegt. Hier ersehen sie die geplanten Aktivitäten von „MOENUS“ zum Tag der Briefmarke mit dem geplanten Datum vom 01. bis zum 03. Oktober 2016. Wir wollen an diesen Tagen nicht nur den Tag der Briefmarke mit unserem 105-jährigen Vereinsjubiläum verbinden, sondern auch den Tag der Wiedervereinigung mit in das Ausstellungsprogramm einbinden. Alle Termine sind Planungsdaten und noch nicht ganz in trockenen Tüchern.

Hier kann für den MOENUS-Verein gespendet werden

Wer sich selbst gerne mit einer Spende an der Veranstaltung beteiligen will, hier unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: **VFB MOENUS 1911 e.V.**
Bankverbindung: **Commerzbank Frankfurt am Main**
IBAN: **DE73 5004 0000 0717 7256 00**

Interessante Tausch-Termine aus unserer Umgebung

Am **14. Mai** (Donnerstag / **Christi Himmelfahrt**) findet der Großtauschtag in der Stadthalle von Hofheim/Ts., Elisabethenstrasse, von 9.00 - 15.00 Uhr statt. Näheres erfahren Sie bei Sf. Heinz Wille, Tel.: 06192 - 952744.

Am **04. Juni** (Donnerstag / **Fronleichnam**) findet der Großtauschtag in der Kinzighalle von Gelnhausen-Roth, Leipzigerstrasse 14 von 8.00 - 15.00 Uhr statt. Einzelheiten erfahren Sie bei Sf. Uwe Doberanz, Tel.: 06051 - 15420.

Die aktuellen Termine zum MOENUS-Tag 2015

Unser Briefmarkentreff, kurz „**MOENUS-Tag**“ genannt, findet am zweiten und auch am vierten Montag im Monat von **17 – 20 Uhr** im Haus Ronneburg, Gelnhäuser Strasse 2, Frankfurt am Main, statt.

Die weiteren Termine in **2015** sind: **11. Mai** (Der **25. Mai** fällt wegen Pfingsten aus), **08. + 23. Juni**, **13. + 27. Juli**, **10. August**. (Der **24. August** fällt wegen Saalbau-Betriebsferien aus) und **14. + 28. September 2015**.

Unsere Großtauschtage **2015** sind am **10. Mai** (158.) und im Herbst am **15. November** (159.) jeweils ab 8 Uhr.

Zu allen Veranstaltungen gilt „**EINTRITT FREI**“. Gäste und Gucker sind uns immer herzlich willkommen.

GEBURTSTAGSGRUSS

*„Wir wünschen alles Gute
zum Geburtstag und
viele philatelistische Erfolge
beim schönsten Hobby der Welt“*

VFB „MOENUS 1911“ e.V.



Juni 2015

05.06. Winfried Weil
21.06. Reinhard Werner
24.06. Jens Reinhardt
25.06. Wolf Munari

Juli 2015

09.07. Bodo A. von Kutzleben
10.07. Dieter Stein
13.07. Rolf Christian
16.07. Lutz Pinhard
17.07. Andreas Buttel



August 2015

09.08. Alfred Langer
12.08. Dr. Wolfgang Schulz
13.08. Dieter Oberauer
15.08. Franz-Josef Schwaiger
(60 J.)
21.08. Peter Meier
23.08. Hans-Jürgen Dippel
24.08. Walter Seidel
26.08. Dieter Kellermann (70 J.)

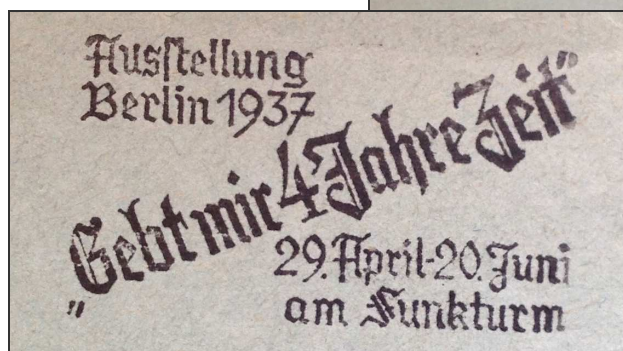
September 2015

02.09. Wolfgang Fidelak
04.09. Horst Kunz
13.09. Rolf Rohne
18.09. Leo Herschlein
21.09. Paul Reschke (92 J.)
27.09. Paul Hillenbrandt
28.09. Manfred Huwe
28.09. Paul Kämpf



Unfassbare Ankündigung

Vor 70 Jahren, am 8. Mai 1945 war der zweite Weltkrieg zu Ende. 1937 gab es diesen Sonderstempel mit der Ankündigung:



„Gebt mir 4 Jahre Zeit“



1945, acht Jahre nach dieser Ankündigung, konnte man das Resultat dieses Ausspruches in ganz Deutschland anschauen und leidvoll miterleben. Zerstörte Städte und Dörfer, Millionen Gefallene, Millionen Ermordete in KZs und anderen Mordstätten, Millionen auf der Flucht vor ihrem eigenen Gewissen und den „Feinden“, die aber am 8. Mai 45 „Befreier“ vom Faschismus waren. An diesem Beleg mit dem „Sonderstempel“ von 1937 zeigt es sich, in der Philatelie wird Geschichte lebendig und zeigt auf eindrucksvolle Weise was politische Propaganda anrichten kann und wie sie im Nachhinein entlarvt wird. Ein zeitgeschichtliches Dokument zum Nachdenken. (Verkleinert abgebildet)

VFB „MOENUS 1911“ e.V.

EINLADUNG

158. Briefmarken & Münzen

❖ Main-Großtauschtag ❖

Bürgerhaus „**SAALBAU Ronneburg**“
Gelnhäuserstr. 2 ❖ Frankfurt / Main

SONNTAG, 10. Mai 2015

Freier Eintritt

Geöffnet ab 8:00 Uhr

Freier Eintritt

Kontakt für Händler und Tischbestellungen bei: Sfr. Horst Goy Tel. 069 – 45 80 45